






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 30.04.2005 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
<b>Allg. Stufe Tirol</b> 		<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

## Mäßige Lawinengefahr - Voraussichtlich letzter Lawinenlagebericht dieser Saison

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Tirols Tourengebieten herrscht verbreitet mäßige Lawinengefahr. Die vergleichsweise größte Gefährdung für den Wintersportler geht dabei von sehr steilen Schattenhängen oberhalb etwa 2400m aus. Dort kann vor allem in jenen Bereichen, wo die Altschneedecke nicht allzu mächtig ist, das schwache Schwimmschneefundament insbesondere durch große Zusatzbelastung gestört werden. Weiters existieren oberhalb etwa 2500m in sehr steilen kammnahen Hängen noch kürzlich gebildete, allerdings meist geringmächtige Triebsschneeanstimmungen, die mit zunehmender Seehöhe tendenziell stör anfälliger werden. Aufgrund der vorhergesagten früh sommerlichen Temperaturen werden bereits ab dem späten Vormittag zusätzlich aus extrem steilen Einzugsgebieten vereinzelt nasse Lockerschneelawinen bzw. Nassschneerutsche abgehen. Die Ausgabe des täglichen Lawinenlageberichtes wird somit beendet. Eine Aktualisierung wird nur mehr bedarfsweise bei kritischeren Situationen erfolgen (Internet: [www.lawine.at/tirol](http://www.lawine.at/tirol) - Tonband +43 (0)512 1588). An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Beobachter, die zahlreichen Wintersportler und Lawinenkommissionsmitglieder für deren wertvolle Rückmeldungen zur Schnee- und Lawinensituation.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Unterhalb der Waldgrenze findet sich kaum mehr eine zusammenhängende Schneedecke, hochalpin wurde diese durch den gestrigen Regeneinfluss weiter durchfeuchtet. Dadurch schreitet auch der Abbauprozess der Schneedecke zügig voran. Durch die meist wolkenverhangene Nacht und die erhöhte Luftfeuchte konnte sich die Schneedecke auch kaum oberflächlich abkühlen. Deshalb bildete sich nur in größeren Höhen ein meist dünner, nicht tragfähiger Schmelzharschdeckel. Innerhalb der Schneedecke kommen vor allem zwei mögliche Gleitflächen für die Bildung von Schneebrettlawinen in Frage. Einerseits hat sich vor allem oberhalb etwa 2400m in Schattenhängen ein im Frühwinter gebildetes Schwimmschneefundament halten können. Die darüber gelagerte Altschneedecke ist mitunter noch nicht ausreichend mit diesem Fundament verbunden. Weiters wurden durch das wechselhafte Wetter im April in Oberflächennähe immer wieder dünne Schmelzharschkusten eingelagert, wobei die Verbindung der jeweils darüber gelagerten Schichten mit zunehmender Seehöhe abnimmt.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In der Früh vom Achensee ostwärts noch ein paar Schauer, die aber am Vormittag bald aufhören. Zunehmend sonnig und sehr warm bei tagsüber abflauendem Nordwestwind.

### TENDENZ

Während der kommenden Tage ist vorallem auf einen tageszeitlichen Anstieg der Gefahr zu achten

Patrick Nairz